

14. Mai 1864.

N^{ro} 110.

14. Maja 1864.

(851)

Kundmachung.

Nr. 7914. Bei der am 2. Mai d. J. stattgehabten 394. und 395. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 296 und 138 gezogen worden.

Die Serie 296 enthält Obligationen von dem zu Genua aufgenommenen Anlehen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 $\frac{1}{2}$ %, und zwar: Nr. 1. a. mit einem Sechstel der Kapitalsumme, dann von 5%, und zwar: Nr. 1. mit zwei Achteln und Nr. 933 bis einschließlich Nr. 1266 mit der ganzen Kapitalsumme, ferner Obligationen von dem zu Florenz aufgenommenen Anlehen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar: Nr. 1 mit einem Viertel und Nr. 53 bis einschließlich Nr. 242 mit der ganzen Kapitalsumme im Gesamtkapitalbetrage von 1,020.199 fl. 5 $\frac{1}{2}$ fr.

Die Serie Nr. 138 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: Nr. 43229 mit einem Achtel, dann Nr. 52519, Nr. 52520, Nr. 52521 und Nr. 52522 mit der Hälfte der Kapitalsumme im Gesamtbetrage von 1,261.875 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des A. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% R.M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des h. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 (N. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.
Lemberg, am 9. Mai 1864.

(778)

Kundmachung.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen als Pressgericht zu Benedig hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der dortigen k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt, daß der Inhalt der nachfolgenden Druckschriften die nebenangeführten Verbrechen begründe und hat hiemit zugleich nach §. 36 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen:

„Puntata Nr. 101 dd. 10. Aprile 1864, del periodico „la Discussioni“, piccolo corriere d'Italia, che giornalmente esce a Torino“, das im §. 65 St. G. näher bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe. Gleichzeitig wurde bezüglich der erwähnten ausländischen Zeitschrift nach §. 38 des obbezogenen Pressgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung im Allgemeinen ausgesprochen.

„Il libro dell' emulazione. I fanciulli celebri d'Italia antichi e moderni e gli illustri Italiani nella loro infanzia e vita etc. etc., del Professore F. Berlan con una lettera inedita di Nicolo Tomaseo, libro di lettura e di premii. Milano coi tipi della Ditta Giacomo Agnelli“, das im §. 65 des St. G. näher bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe.

„Storia della Polonia, ossia notizie politiche, storiche, descrittive, bibliografiche, usi e costumi di quell' eroico popolo con una rivista dell' attuale guerra, che i Polacchi sostengono contro il loro oppressore, il tiranno di Pietroburgo, per la libertà della patria, di Giacomo Sormanni. Milano presso l'editore Enrico Poletti“, das im §. 58 St. G. näher bezeichnete Verbrechen des Hochverrathes, endlich

„La puntata 150 dd. 14. Aprile 1864 dello „spirito Folleto“ giornale umoristico illustrato, che si pubblica in Milano ogni Giovedì della settimana“, die in den §§. 63 und 64 St. G. näher bezeichneten Verbrechen der Majestätsbeleidigung und der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses.

Benedig 20. April 1864. Nr. 4488 bis 4491.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Brünn hat mit dem Urtheile vom 26. November 1863, Z. 11304, bestätigt durch das k. k. oberlandesgerichtliche Erkenntniß vom 29. März 1864, Z. 2899 und 2989, zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in Nr. 109 der in Brünn erscheinenden periodischen Druckschrift: „Moravska Orlice“ unter der Rubrik „denni zprávy“ veröffentlichten Artikels „Z Jihlavy píse nám jeden z internovaných Polákuv“ und das in Nr. 111 derselben Druckschrift vom 23. Juli 1863 unter der Rubrik „demú zprávy“ veröffentlichten Artikels „Mährischer Correspondent co denunciant“ begründe den Thatbestand des Vergehens der Ehrenbeleidigung nach §§. 488, 491 und

(2)

O g l o s z e n i e.

Nr. 7914. Przy 394. i 395. losowaniu w dniu 2. maja b. r. obligacyi dawniejszego długu państwa wylosowane zostały serye 296 i 138.

Serya 296 obejmuje obligacye pożyczki w Genii zaciągniętej, z pierwiastkową stopą procentową po 4 $\frac{1}{2}$ %, a mianowicie nr. 1. a. z $\frac{1}{6}$ częścią sumy kapitału, i 5%, mianowicie nr. 1 z $\frac{2}{8}$ części, a nr. 933 do nr. 1266 włącznie z całą sumą kapitału, tudzież obligacye pożyczki w Florencyi zaciągniętej z pierwiastkową stopą procentową po 5%, a mianowicie nr. 1 z $\frac{1}{4}$ części, zaś nr. 53 do nr. 242 włącznie z całą sumą kapitału w ogólnej sumie kapitału 1,028.199 zlr. 5 $\frac{1}{2}$ cent.

Serya 138 obejmuje obligacye bankowe z pierwiastkową stopą procentową po 4%, a mianowicie nr. 43229 z $\frac{1}{8}$ części, zaś nr. 52519, 52520, 52521 i 52522 z połową sumy kapitału, w ogólnej sumie kapitału 1,261.875 zlr.

Te obligacye będą podług postanowień najw. patentu z 21. marca 1818 podwyższone do pierwotnej stopy procentowej, i o ile ta osiągnie 5% m. k., wymieniane podług ogłoszonej w obwieszczeniu ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 (Dz. u. p. nr. 190.) normy na 5% w wal. austr. opiewające obligacye długu państwa.

Za te zaś obligacye, które skutkiem losowania podwyższone będą do pierwotnej, wszelako 5% nie dochodzącej stopy procentowej, będą również na żądanie stron wydawane podług postanowień zawartych w wspomnionem obwieszczeniu, 5% na walutę austriacką opiewające obligacye.

Z Prezydium c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 9. maja 1864.

493 St. G. B. und Art. V. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 8, R. G. B. und es werde die weitere Verbreitung der Nr. 109 und 111 der „Moravska Orlice“ vom 21. und 23. Juli 1863 nach §. 36 des P. G. vom 17. Dezember 1862, Z. 6, R. G. B. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen als Pressgericht zu Benedig hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der dortigen k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der am 21. April d. J. veröffentlichten Nummer 151 der in Mailand erscheinenden illustrierten humoristischen Zeitschrift: „Lo Spirito Folleto“ die in den §§. 63 und 64 St. G. näher bezeichneten Verbrechen der Majestätsbeleidigung und der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses begründe und hat hiemit zugleich nach §. 38 des Pressgesetzes vom 17ten Dezember 1862 das Verbot der weiteren Verbreitung dieser ausländischen Zeitschrift ausgesprochen.

Benedig, 27. April 1864. Z. 4861.

(821)

Das k. k. Kreisgericht Teschen in Schlessien hat kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, den Beschluß gefaßt:

Der Inhalt des in der am 6. Februar 1864 ausgegebenen Nr. 6 der in Teschen erscheinenden periodischen politischen Zeitschrift „Silesia“ auf der ersten Seite enthaltenen Artikels „Trog alledem und alledem“ begründe den Thatbestand des im §. 300 St. G. normirten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung und verbindet mit diesem Erkenntniß zugleich nach §. 36 des P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Nummer der obigen Zeitschrift.

Teschen, am 9. März 1864. Nr. 567 stf.

(803)

Das k. k. Landesstraf- als Pressgericht in Prag hat mit Urtheil vom 15. April 1864 das Verbot der weiteren Verbreitung der Nr. 3 der in Jungbunzlau erscheinenden Zeitschrift „Boleslavan“ vom 16. Oktober 1863 wegen des darin enthaltenen Vergehens der Störung öffentlicher Ruhe §. 65 a. St. G., dann das Verbot der Nr. 5 vom 30. Oktober 1863 derselben Zeitschrift wegen Vergehens der Ehrenbeleidigung §. 488 St. G. in Gemäßheit des §. 36 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862. Nr. 6 R. G. ausgesprochen.

Wien, am 22. April 1864.

(741)

(834)

Kundmachung.

Nro. 1020. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislawow ist die Firma des Jacob Maramorosz mit dem Wortlaute „Jacob Maramorosz“ für eine Schnittwaarenhandlung in Kokomea in das Register für Einzelnfirmen am 30. April 1864 eingetragen worden.

Stanislawow, am 30. April 1864.

(843) C d i f t. (2)

Nro. 19918. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem N. Kris mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Moses Grünberg unterm 15. März 1864 Zahl 11457 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme 350 fl. öst. W. gebeten, welchem auch stattgegeben wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten N. Kris unbekannt ist, so hat das k. k. Handelsgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Nalkis mit Substituierung des Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Handelsgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 11. Mai 1864.

(844) E d y k t. (2)

Nr. 2878. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu uwiadamia niniejszem pana Szczepana Cicholewskiego, właściciela połowy dóbr Horyhrady, iż pani Honorata z Michałowskich 1go ślubu Górka, 2go Międzyńska pod dniem 2. grudnia 1863 l. 9652 pozew o zapłacenie sumy 101 zł. 6 c. w. a. z p. n. przeciw temuż podała, który na dniu 7. grudnia 1863 do sumarycznej rozprawy na dzień 12. stycznia 1864 zadekretowanym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego p. Szczepana Cicholewskiego niewiadomem jest, przeto kuratora sądowego w osobie pana adwokata dr. kawalera Zywickiego na niebezpieczeństwo i koszta tegoż z substytucją pana adwokata dr. Frühlinga ustanawia, i temuż powyższy pozew z odrzuceniem terminu na dzień 28. czerwca 1864 o godzinie 10ej przed południem do wniesienia obrony doręcza się.

Upomina się tedy z miejsca pobytu niewiadomego pozwanego, aby ustanowionemu sobie kuratorowi pisma i inne dowody ku obronie praw tegoż służące wcześniej udzielił, lub innego sobie obrońcę obrał, tegoż sądowi oznajmił i wszelkie ku obronie praw swych służące kroki poczynił, gdyż inaczej skutki zaniebaniasobie samemu przypisać będzie winien.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1864.

(845) E d y k t. (2)

Nr. 12425. C. k. sąd krajowy lwowski zawiadamia niniejszym z zycia i miejsca pobytu niewiadomych Ludwika Domorzyckiego i Eisika Gartmana, a w razie ich śmierci tychże z imienia i pobytu niewiadomych spadkobierców, że Jan Papeć pod dniem 21. marca 1864 l. 12425 wniósł pozew do tutejszego sądu przeciw rzeczonym o wykreślenie z uchwały z dnia 25. listopada 1857 do l. 29147 z ceny kupna realności porządek zaspokojenia wierzycieli pod l. 84 $\frac{1}{2}$ stanowiącej, umieszczonej na 1szem miejscu na rzecz Ludwika Domorzyckiego sumy 1920 złp. 17 gr. czyli 192 zł. a 3 $\frac{1}{2}$ wraz z obciążającą takową wierzytelnością Eizyka Gartmanu w sumie 1000 złp., i do usnej rozprawy w tym względzie termin na dzień 24. maja 1864 wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego nie jest wiadome, ustanawia się niniejszym dla nich i ich z miejsca pobytu i imienia niewiadomych spadkobierców kuratora w osobie adwokata Dra. Faugora z substytucją p. adwokata Dunieckiego, oraz doręcza się jemu pozew.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. kwietnia 1864.

(836) Kundmachung.

Nr. 6379. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislawów ist die Firma des Israel Abraham Horu mit dem Wortlaute „Israel Ab. Horu“ für den Rohprodukten-Handel in Buczacz in das Register für Einzelnefirmen am 30. April 1864 eingetragen worden.

Stanislawów, am 30. April 1864.

(837) C d i f t. (3)

Nro. 1748. Vom Sokaler k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei

- 1) Theodor Stroński am 13. März 1855 zu Sokal,
- 2) Anton Rygiewicz am 25. Juni 1857 zu Sokal,
- 3) Alois Orłowski am 1. April 1855 zu Sokal,
- 4) Chryś Ostapczuk am 14. Dezember 1854 in Korczyn,
- 5) Filip Porucidko am 26. April 1850 zu Zawisznia

ohne lehtwillige Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte die Personen denen auf die Verlassenschaft der sub 1. & 2. benannten Erblasser ein Erbrecht zustehe, wie auch der Aufenthalt der Erben Maria Bukowska, Philip Ostapczuk und Matwij Porucidko nach den sub 3. 4. & 5. benannten Erblassern unbekannt ist, so werden diese namhaft gemachten Personen als auch diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Verlassenschaften einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert,

ihre Erbrechte binnen 1 Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erberklärungen anzubringen, widrigen die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und die aufgestellten Kuratoren abgehandelt, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. k. Bezirksamt als Gericht.

Sokal, am 24. April 1864.

(831) Kundmachung.

Nr. 6304 1063. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislawów ist die Firma des Mendel Marmorosch mit dem Wortlaute „Mendel Marmorosch“ für Schnittwaaren-Handlung in Kolomea in das Register für Einzelnefirmen am 30. April 1864 eingetragen worden.

Stanislawów, am 30. April 1864.

(830) Firma-Protokollirung.

Nro. 6044. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislaw ist am 26. April 1864 die Firma der Handelsgesellschaft Josef Kodrebski und Stefan Kerzel mit dem Wortlaute „J. Kodrebski & Kerzel“ in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen eingetragen worden. Diese Gesellschaft für gemischte Waarenhandlung, welche seit 1. April 1863 besteht, ist eine offene, hat ihren Sitz in Buczacz. Die Handelsgesellschaft wird von beiden Gesellschaftern vertreten und jeder der beiden Gesellschafter hat das Recht die Firma zu zeichnen.

Stanislaw, den 26. April 1864.

(839) C d i f t. (3)

Nro. 2007. Vom Haliczzer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hie mit kundgemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der durch Salamon Judenfreund wider Abraham Kittner erriegten Wechselforderung pr. 300 fl. R. M. s. R. G. die exekutive Feilbietung der diesem Letzteren gehörigen, in Mariampol sub CN. 16 gelegenen Realität in drei Terminen, nämlich am 23. Juni 1864, am 21. Juli 1864 und am 17. August 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten und dabei diese Realität in den zwei ersten Terminen nur über oder um den Schätzungswert von 1722 fl. 95 kr. öst. W., bei dem dritten Termine hingegen auch unter dem Schätzungswert, jedoch nur um einen dem Betrage der eingetragenen Schulden gleichkommenden Kauffchilling veräußert werden wird.

Das zu erlegende Badium beträgt 173 fl. öst. W.

Wegen Einsicht der übrigen Bedingungen und des Schätzungskates werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, bezüglich der hypothekirten Lasten und Steuern hingegen an das hiesige Grundbuchsamt und an das k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitationsauschreibung wird die liegende Masse des verstorbenen Hypothekargläubigers Boruch Rottenberg, dann diejenigen Gläubiger, welche mittlerweise in das Grundbuch gelangen sollten, oder denen diese Verständigung rechtzeitig oder gar nicht zugestellt werden könnte, durch den gleichzeitig in der Person des Mariampolter Insaßen David Kessler bestellten Kurator verständigt.

Halicz, am 28. Februar 1864.

(840) C d i f t. (2)

Nro. 9101. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Hrn. Eduard Świerczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jossel Erlbaum mit dem h. g. Bescheide vom 9. November 1863 Zahl 42762 auf Grund des Zahlungsauftrages vom 15. Juni 1863 Zahl 217 die Pränotirung der Summe 140 fl. öst. W. s. R. G. im Lastenstande der dem Belangten Eduard Świerczyński gehörigen Güteranteile von Skorodna und Krywka und der Attinenz Chodak zu Gunsten des Jossel Erlbaum bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Eduard Świerczyński unbekannt ist, so wird behufs Zustellung des obigen Tabularbescheides der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Zminkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 21. März 1864.

E d y k t.

Nr. 9101. C. k. sąd krajowy we Lwowie zawiadamia niniejszym edyktem p. Edwarda Świerczyńskiego z miejsca pobytu niewiadomego, iż na prośbę Josla Erlbaum na podstawie nakazu płatniczego z dnia 15. czerwca 1863 do l. 217 tutejszo-sądową uchwałę z dnia 9. listopada 1863 do liczby 42782 prenotację sumy 140 zł. w. a. z p. n. w stanie biernym części dóbr Skorodna, Krzywki i przyległ. Chodak p. Edwardowi Świerczyńskiemu własnych na rzecz Josla Erlbaum dozwołoną została.

Gdy miejsce pobytu p. Edwarda Świerczyńskiego wiadomy nie jest, przeto w celu doręczenia powyższej uchwały tabularnej, postanawia się na jego koszta i niebezpieczeństwo adwokata krajowego p. Dra. Kratera z substytucją adwokata krajowego p. Dra. Zminkowskiego za kuratora, i onemuż pomienioną uchwałę doręcza się.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 21. marca 1864.

(855) Kundmachung. (1)

Nro. 5286. Zur Verpachtung des 60% Gemeindezuschlages der Stadt Mościska von gebrannten geistigen Getränken für die Zeit vom 1. Juni bis Ende Dezember 1864 gegen den Fiskalpreis von 1079 fl. 16 fr. öst. W. wird den 17. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags in der Mościskaer Gemeindeamts-Kanzlei, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, die Lizitation abgehalten werden.

Pachtlustige haben sich mit dem 10% Badium zu versehen.
Przemyśl, am 11. Mai 1864.

(856) Kundmachung. (1)

Nro. 5276. Folgende Gefälle der Stadt Przemyśl werden mittelst öffentlicher Verhandlung an den Meistbiethenden in den nachfolgend bestimmten Tagen auf drei Jahre vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 überlassen werden:

1. am 19. Juli 1864 der Metzherzeugung- und Ausschanksteuer mit dem Fiskalpreise von 1237 fl.,

2. am 20. Juli 1864 das städtische Schlachthaus mit dem Fiskalpreise von 511 fl. öst. W.

Pachtlustige haben sich an den obervähnten Tagen um 10 Uhr Vormittags, versehen mit dem 10%igen Badium in der Kanzlei des Gemeindeamtes einzufinden, allwo auch die Lizitationsbedingungen eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 11. Mai 1864.

(857) E d i k t. (1)

Nro. 19264. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hrn. Heinrich Nowakowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des Gerson Haber am 11. Mai 1864 Zahl 19264 die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. f. R. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Heinrich Nowakowski unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 11. Mai 1864.

(858) E d i k t. (1)

Nro. 19263. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hrn. Heinrich Nowakowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des Gerson Haber am 11. Mai 1864 z. Zahl 19263 die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. f. R. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Heinrich Nowakowski unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 11. Mai 1864.

(860) E d i k t. (1)

Nro. 649. Nachdem der Glinauer Gutseigenthümer Michael Ritter v. Mrozowski, welcher von dem h. Statthalterei-Präsidentium unterm 3. März 1863 Zahl 747 mit einem auf die Dauer eines Jahres gültigen Auslandspaße zur Reise nach Rußland versehen wurde, noch immer im Auslande verweilt, obschon die Dauer des fraglichen Passes bereits erloschen ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, um so gewisser zurückzukehren, und sich wegen der ihm zur Last fallenden unbefugten Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen ihn mit aller Strenge nach den Bestimmungen des Auswanderungspatentes vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Lemberg, am 11. Mai 1864.

E d y k t.

Nr. 649. Ponieważ właściciel dóbr Glinny Michał Mrozowski dotychczas bawi zagranicą, chociaż paszport ze strony c. k. wysokiego prezydium Namiestnictwa pod dniem 3. marca 1863 do liczby 747 dla podróży do Rosji na rok jeden, jemu wydany już stracił swoją ważność, więc wzywa się jego, ażeby w przeciągu trzech miesięcy, rachując od dnia pierwszego umieszczenia edyktu tegoż w części urzędowej gazety Lwowskiej, powrócił, i względem nieprawego pobytu za granicą się usprawiedliwił, albowiem w przeciwnym razie przeciw niemu postępowanie podług najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 ze wszelką surowością przeprowadzone zostanie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Lwów, dnia 11. maja 1864.

(853) E d i k t. (2)

Nro. 18867. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Antonia Teimer und dem Herrn Eugen Teimer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Sa-

muel Luft gegen dieselben die Zahlungsaufgabe über die Summe von 1200 fl. öst. Währ. f. R. G. am 2. Mai 1864 z. Z. 18867 erlassen wurde.

Da der Wohnort der Frau Antonia Teimer und des Herrn Eugen Teimer unbekannt ist, so wird denselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. Mai 1864.

(854) E d i k t. (2)

Nro. 9368. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des von Fr. Bine Rosenthal an eigene Ordre ausgestellten, am 28. Juni 1861 in Lemberg zahlbaren, an Sacher Luft girirten, von Marcus Berger und Mayer Band akzeptirten Wechsels de dito. Lemberg den 28. Mai 1861 über 150 fl. öst. W., an dessen Rückseite die theilweise Zahlungseistung bis zum Restbetrage 90 fl. 60 fr. öst. W. angemerkt ist, aufgefordert, diesen in Verlust gerathenen Wechsel binnen 45 Tagen vom Tage der öffentlichen Kundmachung dieses Beschlusses dem Gerichte vorzulegen, als sonst nach Ablauf dieser Frist solcher für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 6. Mai 1864.

(849) Konkurs (2)

der Gläubiger der Basie Silberstein in Brody.

Nro. 1472. Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das, in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionsnorm vom 26ten November 1852 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der Brodyer Geschäftsfrau Basie Silberstein der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Advokaten Kukucz bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis zum 30. Juli 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagessagung auf den 1. August 1864 Vormittags 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte anberaunt.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte.

Brody, am 27. April 1864.

(850) E d i k t. (2)

Nro. 265. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Trembowla wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Einschreiten des Massaverwalters einverständlich mit der k. k. Lemberger Finanzprokurator, Namens der gr. kath. Kirche in Trembowla die zur Nachlassmasse der Anna Jaworska in Trembowla gehörige Realität, bestehend aus einem Wohnhause sammt Grunde Nro. 634, aus einem Joch Obstgarten und 6 Joch Ackerfeldes, im Wege freiwilliger öffentlicher Feilbiethung am 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni 1864 in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts veräußert werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der inventarische Schätzungswerth im Betrage von 283 fl. 50 fr. in öst. W. angenommen, unter welchen die Realität nicht verkauft wird.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können in hieramtlicher Registratur oder bei dem k. k. Notar Herrn Derpowski eingesehen werden.
Trembowla, den 30. April 1864.

B e i z e k t.

Nr. 265. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Trembowli podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że na żądanie kuratora masy po ś. p. Annie Jaworskiej w porozumieniu z c. k. prokuratorem finansowym Lwowską w zastępstwie gr. kat. cerkwi w Trembowli, odbędzie się sprzedaż dobrowolna publiczna realności składającej się z domu mieszkalnego pod liczbą kons. 634, z gruntem i ogrodem owocowym w rozległości jednego morga, jako też pola ornego sześciu morgów, na dniu 31. maja, 14. czerwca i 28. czerwca 1864 w godzinach urzędowych w c. k. sądzie w Trembowli.

Cena szacunkowa w kwocie 283 zł. 50 c. w. a. stanowić będzie cenę wywołania, poniżej której ta realność sprzedana nie będzie.

Szczegółowe warunki tej sprzedaży powzięte być mogą w registraturze c. k. urzędu powiatowego, lub u c. k. notaryusza pana Derpowskiego.

Trembowla, dnia 30. kwietnia 1864.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 16. do 21. kwietnia 1864.

Schworm Max, urzędnik finansowy, 41 l. m., na konsumeyę.
Kuhn Zofia, wdowa po urzędniku, 46 l. m., na suchoty.
Hostoński Antoni, piwowar, 52 l. m., na suchoty.
Kulczycki Jan, student, 17 l. m., na suchoty.
Wiech August, służący, 38 l. m., na suchoty.
Lisowski Ludwik, kominiarz, 39 l. m., na suchoty.
Gutowska Agnieszka, wyrobnicza, 60 l. m., na suchoty.
Połoda Jacko wyrobnik, 30 l. m., na tyfus.
Kozara Wojciech, wyrobnik, 56 l. m., na wodną puchlinę.
Oroszko Tomasz, wyrobnik, 50 l. m., na apopleksję.
Markowski Marcin, wyrobnik, 47 l. m., na suchoty.
Schefer Katarzyna, wyrobnicza, 28 l. m., na suchoty.
Danyło Filip, wyrobnik, 43 l. m., na suchoty.
Petry Ernest, dziecko urzędnika, 4 l. m., na zapalenie mózgu.
Brunarska Antonina, dziecko chłupnika, 7 l. m., na wodną puchlinę.
Szna Karol, dziecko konduktora, $\frac{8}{12}$ r. m., na konwulsye.
Seibelberger Emma, dziecko magazyniera, 5 l. m., na konwulsye.
Pasoty Józefa, dziecko stolarza, $\frac{1}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Pfleger Alexander, dziecko wyrobnika, 14 dni m., na konwulsye.
Hałuszewski Michał, dto. 1 r. m., z braku sił żywotnych.
Paralewicz Anna, dziecko krawca, 2 l. m., na koklusz.
Soyka Maks, dziecko policyanta, $1\frac{1}{2}$ r. m., na konsumeyę.
Nakoneczny Jan, dziecko pompiara, 6 l. m., na zapalenie płuc.

Chocińska Antonina, dziecko chłupnika, 7 l. m., na konwulsye.
Wojtowicz Wojciech, dziecko stelmacha, 3 godz. m., z braku sił żywotnych.
Pelechacz Franciszka, dziecko chłupnika, 6 l. m., na zapalenie mózgu.
Wierzchowski Zygmunt, dziecko szewca, $\frac{1}{12}$ r. m., na konwulsye.
Witkowski Józef, dziecko stróża, 7 tyg. m., dto.
Kurach Michał, dziecko wyrobnika, $11\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Saper Grzegorz, dto. 14 dni m., z braku sił żywotnych.
Szydłowska Franciszka, dziecko wyrobnika, $\frac{2}{12}$ r. m., na biegunkę.
Pietryk Symeon, szereg. z 15. pułku piechoty, 23 l. m., na suchoty.
Romaniuk Jordaki, „ 4. pułku artylerji, 22 l. m., dto.
Papp Szymon, „ 51. pułku piechoty, 24 l. m., dto.
Korody Jędrzej, „ 2. pułku huzarów, 22 l. m., dto.
Olach Grzegorz, „ 37. pułku piechoty, 28 l. m., na zapalenie płuc.
Hawryliszyn Stefan, „ 18. pułku piechoty, 23 l. m., dto.
Sobel Henoch, kupiec, 36 l. m., na suchoty.
Menkes Chaim Samuel, machlerz, 54 l. m., na sparaliżowanie wnętrzości.
Weinstein Jütte, wyrobnicza, 20 l. m., na suchoty.
Weinberg Brandl, dto. 65 l. m., na nerwową gorączkę.
Sontag Feige, dto. 25 l. m., dto.
Weter Elge, dto. 17 l. m., na suchoty.
Gayer Salomon, dziecko nauczyciela, $\frac{7}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Wittles Moses, dziecko wyrobnika, 3 l. m., na anginę.
Appel Rachel, dto. $\frac{5}{12}$ r. m., na suchoty.
Zimmeles Boruch, dto. $\frac{5}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Kandel Wolf, dto. $\frac{7}{12}$ r. m., dto.
Plusz Simeon, dto. $11\frac{1}{2}$ r. m., na konwulsye.
Kugel Sara, dto. 2 l. m., na zapalenie mózgu.
Bresler Jente, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na suchoty.
Dziabdzińska Teresa, szynkarka, 58 l. m., na zapalenie wnętrzości.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

**Sommer-Saison
1864.**

BAD HOMBURG

**Sommer-Saison
1864.**

bei Frankfurt a. M.

Die Heilkraft der Quellen Homburgs macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Functionen des Magens und des Unterleibs erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz, bei der Gelbsucht, der Gicht etc., so wie bei allen den mannigfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwasser von durchgreifender Wirkung.

Im Badehause werden sowohl einfache Süßwasserbäder als auch russische Dampfbäder, ebenso Cool- und Kiefernadelbäder mit und ohne Zusatz von Kreuznacher Mutterlauge, Kleien-, Schwefel-, Seifenbäder u. s. w. gegeben.

Mit ausgezeichnetem Erfolg gegen chronische Hautleiden werden daselbst auch seit einigen Jahren Bäder mit verfeinertem Mineraltheer angewandt.

Die schon seit einiger Zeit bestehende Kaltwasseranstalt auf dem Pfingstbrunnen ist nach wie vor dem Gebrauch des Publikums geöffnet. Außerdem ist für solche Patienten, welche eine regelmäßige Kaltwasserkur streng gebrauchen wollen, Herr Dr. Higel, der sich speciell mit der Leitung der hydrotherapeutischen Kuren befaßt, sowohl daselbst als auch in seiner Wohnung täglich zu sprechen.

Molken werden von Schweizer Alpensennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Scheidung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen verabreicht.

Das großartige Conversationshaus bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; es enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, mehrere geschmackvoll ausgestattete Spielsäle, sowie Kaffee- und Rauchzimmer. Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Alpbalt-Terrasse des Kurgartens. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Das Kur-Orchester, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musikpavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden vermittelst directer Eisenbahn nach Homburg. Achtzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen Frankfurts zu besuchen. (847—1)

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(838)

Grundmachung.

Bei der heute stattgefundenen VII. ordentlichen Generalversammlung der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn, wurde die Superdividende für das Jahr 1863 mit zwei Gulden öst. Währ. pr. Actie festgesetzt, welche im Monate Juli d. J. zugleich mit den halbjährigen Spercentigen Zinsen auszubehalten wird.

Die im heurigen Jahre austretenden Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden wieder gewählt, und zwar:

1. **A. O. Mises** mit 225 Stimmen,
2. **Leo Fürst Sapięha** „ 229 „
3. **Eduard Ritter v. Todeseo** „ 229 „

Wien, am 9. Mai 1864.

Der Verwaltungsrath.

Obwieszczenie.

(3)

Przy odbytem na dniu dzisiejszem VII. zwyczajnem zgromadzeniu walnem akcyonaryuszów c. k. uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika uchwalono Dwa zhr. wal. austr. superdywidendy od akcyi za rok 1863, która wypłaconą będzie w lipcu b. r. razem z półroczną 5% prowizyą.

Występujących w tym roku członków rady zawiadowczej obrano na nowo, mianowicie otrzymał

1. **A. O. Mises** 225 głosów,
2. **Leon książę Sapięha** 229 „
3. **Edward kaw. Todeseo** 229 „

Wiedeń, dnia 9. maja 1864.

Rada zawiadowcza.